

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **23-27 (1973-1977)**

Heft 102

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn, Basel, Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Prof. Dr. H. Jucker, Bern, Dr. Colin Martin, Lausanne, Dr. L. Mildenberg, Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz, Zürich

Redaktion: Dr. B. Kapossy, Bern. Bernisches Historisches Museum, Münzkabinet, Helvetiaplatz 5, CH - 3000 Bern

Administration: Mme A. Schwartz, Petit Chêne 18, CH - 1002 Lausanne, c. c. p. 10 - 23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1500.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1500.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt – Table des matières

Christoph Jungck: Die neuen Funde zum Preisedikt Diokletians, S. 25. – *Michel Dürr:* Septime Sévère et Julia Domna sur un tétradrachme inédit d'Alexandrie, S. 32. – *Hans-Ulrich Geiger:* Fund Zürcher Münzen des 11. Jahrhunderts aus Beromünster, S. 34. – *Erich B. Cahn:* Münzfunde bei Kirchengrabungen in der Schweiz IV, S. 36. – Nekrolog - Nécrologie, S. 38. – Der Büchertisch - Lectures, S. 40. – Mitteilungen - Avis, S. 44.

DIE NEUEN FUNDE ZUM PREISEDIKT DIOKLETIANUS

Christoph Jungck

Nach einer langen Zeit relativer Ruhe ist die Diskussion um Diokletians Währungsmaßnahmen wieder in Gang gekommen, nicht zuletzt natürlich angeregt durch die aufsehenerregenden Neufunde der letzten Jahre. Da durch diese nicht nur Lücken ausgefüllt, sondern auch manche verlässlich scheinenden Ergebnisse der älteren Forschung in Frage gestellt worden sind, scheint mir gegenwärtig vor allem eine Diskussion der neuen Daten auf möglichst breiter Basis nötig. Die folgenden Zeilen möchten als kleiner Beitrag dazu verstanden werden ¹.

¹ Es liegt ihnen ein Referat zugrunde, das an der Dezembersitzung 1975 des Circulus Numismaticus Basiliensis gehalten wurde. Ich verdanke es der Freundlichkeit H. A. Cahns, daß ich den Artikel J. P. Callus in den Actes des Congr. intern. de numismatique (1973), 1976, 227 ff. danach noch in den Fahnen einsehen konnte. Was die Verhältnisse um 301 angeht, bin ich weitgehend zu den gleichen Schlüssen gelangt. Dies ist doch wohl ein Indiz dafür, daß die hier vorgetragene Interpretation der neuen Texte sich mindestens in den Hauptzügen aufdrängt.